

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Kreisverwaltung
Mag.: 18.11.50
Tagebuch
Erlaubt

Wh 76 113

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. GI-760/4.

2. Fragebogen

Ort der Mundart: Fohrde
Kreis: Westhavelland
Fohrde
(Nächste Eisenbahnhaltestelle)

Zur freundlichen Beachtung!

1. Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
2. Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
3. Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
4. Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?
Name: Kaiser
Vorname: Frau
Wann geboren: 24.1.92
Beruf: Arbeiter
Anschrift: Fohrde Ritzberger Str. 55
Aufgezeichnet: November 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: Freidank
Vorname: Johannes
Geburtsort: Senseln
Wann geboren: 19.4.99
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: dienstlich 23.10.50

Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: Hale (für Havel)
2. Bachläufe:
3. Lauf zwischen Seen:
4. Gräben: Ugroabn

5. Teiche:
6. Seen: See
7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: Küsten
8. Sonstiges:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Stoar</u>	Mehrzahl: <u>Stoare</u>
2. der Sperling • (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Spatz</u>	Mehrzahl: <u>Spatzen</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Grüßling</u>	Mehrzahl: <u>Grüßlinge</u>
4. der Pirol (Oriolus) Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: <u>Tirol</u>	Mehrzahl: <u>Tirols</u> <u>Schülte von Drickwo</u>
5. die Elster (Corvus pica) Redensarten von der Elster	Einzahl: <u>Elster oder Schackelster</u>	Mehrzahl: <u>Elstern</u>
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	<u>Kückück, wie lange leb ik noch?</u>	
7. der Gänserich	Einzahl: <u>Zenter</u>	Mehrzahl: <u>Zenters</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans		
9. der Enterich	Einzahl: <u>Zempel</u>	Mehrzahl: <u>Zempels</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	<u>wackelt wie ne Ente</u>	
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>Heime</u>	Mehrzahl: <u>Hühner</u> b) Einzahl: <u>Klücke</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn		
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	<u>wenn de Hahn krächt uf'n Mist, ändert sich 'd Wetter oder bleibt wie' t is.</u>	
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Hünderstall</u>	b) <u>- - -</u>
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Sitzstange</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>Krüke</u>	Mehrzahl: <u>Krüken</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>Seiße</u>	Mehrzahl: <u>Seißen</u> b) <u>kloppen - strieken (Sträke)</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>Schwad</u>	Mehrzahl:
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>wenden</u>	b) <u>inhüken</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>kleine Hüken</u>	b) <u>große Hüken</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balken- vorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>Reep</u>	Mehrzahl: <u>Reepe</u> Zubehör: <u>Rolle</u> b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Bindeboom</u>
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Helgoländer</u>	b) <u>übliches Kopftuch</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Nachmahte</u>	
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>Kornblüme</u>	Mehrzahl: <u>Kornblümen</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbblühend: <u>Bitterblüme</u>	Samendolde:
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <u>Kühblüme</u>	Mehrzahl: <u>Kühblümen</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	<u>Zuteugrütze</u>	
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>säure Raupe</u>	
29. der Wiesen-schachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>Kattenstert</u>	
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl:	Mehrzahl:

